

**Eindringliche Warnung der Volkswehr vor weiteren Ausschreitungen.**

Wien, 26. April.

An allen Straßenecken wurde heute nachmittag der nachstehende Aufruf des Bollzugsausschusses der Soldatenräte der Volkswehr plakatiert:

„Arbeiter, Arbeitslose, Heimkehrer und Invalide!

Wir Wiener Volkswehrmänner haben in den letzten Tagen durch unser Verhalten den Beweis erbracht, daß die Revolution in unseren Händen in guter Hut ist. Darum wenden wir uns an Euch, Ihr Brüder im Proletariergewand, und beschwören Euch, die Sache der Revolution nicht durch gewissenlose Scheinradikale und reaktionäre Elemente gefährden zu lassen. Jede Revolution treibt ihre Schmarozker ans Licht. Erkennen wir sie, lassen wir uns nicht von ihnen schädigen! Es gilt, einmütig zusammenzuhalten. Dazu rufen Euch die sozialdemokratischen und kommunistischen Volkswehrmänner Wiens auf. Beherzigt unseren Mahnruf, Proletarier Wiens! Duldet nicht die Provokationen der Unbesonnenen. Unterstützt uns Volkswehrmänner in der Abwehr gegen die Hyäne der Revolution. Den Führern und Provokatoren ist die ernste Mahnung ge-

geben: die Geduld der Volkswehrmänner ist durch den aufreibenden Dienst der letzten Woche erschöpft. Hütet Euch, den Bogen zu überspannen!

Der Bollzugsausschuß der Soldatenräte der Volkswehr Wien.“

**Die Bedeutung des Aufrufes der Soldatenräte. Mitteilungen aus Volkswehrkreisen.**

Ein Hauptmann, Kompagnieführer eines Volkswehrebataillons, der in diesen Tagen an den Sicherungsmaßnahmen im Parlamentsgebäude hervorragenden Anteil hatte, macht folgende Mitteilungen:

Der Aufruf des Bollzugsausschusses der Soldatenräte in der Wiener Volkswehr führt eine eindringliche, kräftige und überzeugende Sprache. Er spricht für sich selbst. Er verdolmetscht die steigende Unzufriedenheit der Wiener Volkswehrmänner, die in hohem Grade zu den Leidtragenden jener zwecklosen Demonstrationen gehören, die seit Gründonnerstag die Wiener Bevölkerung beunruhigen. Seit dem Donnerstag der Karwoche steht die Volkswehrmannschaft ununterbrochen in Bereitschaft. Ihr Dienst ist mehr als anstrengend. Er muß geradezu als aufreibend bezeichnet werden, denn er erstreckt sich nicht nur auf die Tagesstunden, sondern muß auch die ganze Nacht hindurch fortgesetzt werden.

Jeder einzelne Volkswehrmann weiß, daß er eine Ehrenpflicht erfüllt. Er erfüllt sie willig und gerne. Aber die maßlose Erschwerung des Dienstes wird durch Kundgebungen und Demonstrationen hervorgerufen, die kaum anders als sinn- und zwecklos genannt werden müssen und die ihren Urgrund in den Machinationen verantwortungsloser Elemente haben, die sich sehr geschickt im Hintergrund zu halten verstehen.

Der Bollzugsausschuß der Soldatenräte der Volkswehr ist über diese Stimmung der Volkswehrmänner genau unterrichtet. Er kennt die steigende Erregung unter der Mannschaft, und der Aufruf bezweckt eine Warnung, die von jenen, welche sie angeht, gewiß verstanden und hoffentlich auch beherzigt werden wird.